

# CompostTumbler® Mini



## Bedienungsanleitung

Anhand der folgenden Richtlinien können Sie innerhalb von vier bis sechs Wochen Kompost erzeugen. Dieser Prozeß ermöglicht das langsame Auffüllen des Mini CompostTumbler mit normalen organischen Küchenabfällen sowie Hof- und Gartenabfällen. Die Kompostierungsgeschwindigkeit dieser Materialien richtet sich nach dem Kohlenstoff/ Stickstoff - Gehalt des Füllguts, der Teilchengröße, dem Feuchtigkeitsgehalt der Materialien und auch nach der Häufigkeit der Trommeldrehung.

## Kompostierungshinweise

- 1 Die benötigte Kompostierungszeit hängt davon ab, in welchem Verhältnis Sie die einzelnen Materialien in Ihren Tumbler einfüllen. Verwenden Sie auf jeden Fall immer eine Kombination aus frischen Grün- und toten Braunmaterialien, wobei volumenmäßig mindestens ebenso viel (oder mehr) Grünmaterial wie Braunmaterial verwendet werden sollte. Füllt man mehr Grünmaterialien in die Trommel ein, beschleunigt man damit den Vorgang und verkürzt somit die Kompostierungszeit. Keinesfalls sollte man jedoch das Mischverhältnis einer 75/25 prozentigen Mischung aus Grünmaterialien zu Braunmaterialien überschreiten.
- 2 Füllen Sie Gartenabfälle und kleingeschnittene Pflanzen- oder Grasabfälle nach Möglichkeit immer innerhalb der ersten zwei bis drei Tage nach dem Schnitt ein. Andernfalls ist nicht genügend Stickstoff verblieben, und diese Materialien verlieren ihren Wert als frische Grünquelle. Gelangt totes Gras als Kohlenstoffquelle zum Einsatz, versuchen Sie am besten, weitere Braunmaterialien damit zu kombinieren. Totes Gras hat nur einen sehr geringen Kohlenstoffgehalt und ist unter Umständen allein nicht hinreichend. Der nachstehenden Liste entnehmen Sie bitte weitere Quellen für Kohlenstoff/Braunmaterialien.
- 3 Die Füllmaterialien für Ihren Mini ComposTumbler brauchen Sie nicht unbedingt zu zerkleinern oder zu shreddern. Tun Sie das jedoch nicht, dann müssen Sie davon ausgehen, daß diese Materialien eine viel längere Kompostierungszeit benötigen. Je mehr die Materialien zerkleinert werden, desto schneller zersetzen sie sich im Kompostierungsprozeß.

## → Was man kompostieren kann

### Grünmaterialien

(Stickstoff)

- Obstschalen
- Gemüseschalen
- Kaffeesatz & Filter
- Teebeutel
- Eierschalen
- Erdnußschalen
- Gartenabfälle
- Kleingehackte Pflanzenabfälle
- Frischgeschnittenes Gras
- Abgeschnittenes Haar

### Braunmaterialien

(Kohlenstoff)

- Laub (trocken)
- Trockenes Gras
- Tote Gartenabfälle
- Stroh
- Sägemehl
- Holzasche (kalt)
- Papiertaschentücher
- Zeitungen (schwarz/weiß-Druck)
- Papier- und Kartonschnipsel
- Eierkartons

## Das Gleichgewicht zwischen den Grün- und Braunmaterialien

4 Wichtig ist, auf das Gleichgewicht zwischen Grün- und Braunmaterialien zu achten; man sollte mindestens von einer 50/50-prozentigen Mischung ausgehen. Füllen Sie beispielsweise einen Beutel mit grünen Küchenabfällen in den Tumbler ein, dann sollten Sie innerhalb weniger Tage auch einige Braunmaterialien hinzufügen. Dieses Gleichgewicht ist ein unabdingbarer Faktor für den Kompostierungsprozeß.

Füllen Sie immer wieder gleich große, geringe Abfallmengen ein, dann kann es sein, daß Ihr Tumbler niemals ganz gefüllt wird, sondern lediglich zum ewig nachfüllbaren «Allesfresser» wird und als Abfalleimer sein Leben fristet. Füllen Sie den Tumbler jedoch ganz oder möchten Sie fertigen Kompost haben, bevor er ganz voll ist, dann fügen Sie bitte keine weiteren Materialien hinzu, damit der Tumbler erst einmal die vorhandenen Materialien kompostieren kann.

Die benötigte Kompostierungszeit für eine Ladung richtet sich nach dem Verhältnis zwischen Grün- und Braunmaterialien, nach dem Zerkleinerungsgrad der Materialien vor dem Einfüllen sowie dem Feuchtigkeitsgehalt des Füllguts. Ihre Ladung sollte innerhalb von vier bis sechs Wochen fertig sein.

5 Etwa drei- bis viermal in der Woche sollten Sie Ihren Tumbler nachsehen, um den Feuchtigkeitsgehalt sowie den Geruch des Füllguts zu überprüfen und die Trommel zu drehen. Wahrscheinlich werden Sie ohnehin mindestens so oft dort sein, um weitere Materialien einzufüllen; nutzen Sie daher die Gelegenheit, um den Fortschritt zu überprüfen und den Tumbler vier- bis fünfmal leicht zu drehen.

Die Füllmaterialien sollten so feucht sein, daß sie zusammenklumpen, wenn man sie preßt. Ist das nicht der Fall, dann fügen Sie ein wenig Wasser hinzu. Tritt beim Zusammenpressen Wasser aus, dann ist Ihr Füllgut zu naß; in diesem Fall fügt man einige Braunmaterialien hinzu. Bei schlechtem Geruch (etwa wie Ammoniakgeruch) ist der Prozentsatz an Grünmaterialien zu hoch; fügen Sie in diesem Fall mehr Braunmaterialien hinzu.

### **X** Diese Materialien keinesfalls in Ihren Compostumbler einfüllen

- Fleisch
- Fisch
- Milchprodukte
- Soßen
- Öl
- Fett
- Haustierabfälle
- Kranke Pflanzen
- Sämling-(Un)Kräuter
- Knochen

6 Der Mini ComposTumbler ist speziell so konzipiert, daß die richtige Luftzufuhr zum Füllgut automatisch gewährleistet ist. Sie sollten Ihren Tumbler mindestens dreimal in der Woche vier- bis fünfmal leicht herumdrehen, um eine bleibend gute Mischung zu erzielen. Dadurch bleibt der Kompostierungsprozeß in Gang. Der beste Zeitpunkt dafür ist dann gekommen, wenn die neuen Materialien eingefüllt wurden; gleichzeitig überprüft man nun den Feuchtigkeitsgehalt und den Geruch. Auf diese Weise kann man alles Nötige in einem Gang erledigen; damit ist dieser Tumbler sogar noch praktischer als andere Verfahren.

Hierbei ist jedoch immer sicherzustellen, daß der Belüfter nach Ende der Trommeldrehung nach unten weist und die Tür oben auf dem Tumbler befindlich ist. Auf diese Weise kann eventuell vorhandene überschüssige Feuchtigkeit unten ablaufen und schlechte Gerüche kommen nicht so schnell vor.

7 Ihr Mini ComposTumbler ist zwar als beliebig nachfüllbarer Mülleimer konzipiert; möchten Sie jedoch eine volle Ladung fertigen Kompost erzeugen, dann ist einige Wochen lang vom weiteren Nachfüllen abzusehen, damit die bestehenden Materialien fertig durchkompostieren können. Alles, was Sie in dieser Zeit tun müssen, ist die Überwachung des Feuchtigkeitsgehalts und des Geruchs; außerdem sorgen Sie drei- bis viermal in der Woche für die Trommeldrehung. Innerhalb von vier bis sechs Wochen sollten Sie eine fertige Ladung Kompost haben.

**Hinweis:** Sie können jedoch auch die überschüssige Feuchtigkeit beim Auslauf aus dem Tumbler sammeln und mit 10 Teilen Wasser auf ein Teil Flüssigkeit verdünnen. Damit erhalten Sie einen hervorragenden Dünger für Ihre Pflanzen, den wir gern als Kompost-Tee bezeichnen!

## Woran können Sie erkennen, wann der Kompost fertig ist?

8 Im Wesentlichen gibt es drei Anzeichen, die darauf hinweisen, daß Ihr Kompost fertig oder fast fertig ist.

- Erstens fällt das Füllgut in Ihrem Tumbler deutlich in sich zusammen (Volumenverlust). Füllen Sie keine größeren Materialmengen gleichzeitig ein, dann ist eine Volumenverringerung von fast 50 Prozent keine Ausnahme.
- Auch die Farbveränderung weist darauf hin, daß der Kompostierungsprozeß abgeschlossen ist. Färbt sich das Füllgut dunkelbraun oder schwarz, dann ist der Kompost fertig.
- Schließlich werden Sie bei Ihrem Kompostgut, wenn es fertig ist, einen erdigen, nassen Mulchgeruch feststellen.



## Wie Sie Ihren Mini ComposTumbler drehen

- Legen Sie Ihre Finger in die tiefen Einschnitte
- Pressen Sie mit Ihrer unteren Hand nach unten
- Mit Ihrer oberen Hand versetzen Sie nun die Trommel in eine Drehbewegung
- Sorgen Sie dafür, daß die Trommel mindestens drei- bis viermal in der Woche etwa fünf komplette Umdrehungen vollzieht
- Beim Ende der Trommeldrehung sicherstellen, daß der Belüfter nach unten weist und sich die Tür oben befindet.

**Weitere Fragen?**

**Rufen Sie uns an unter:**

**0180 3000 288**

(9 cent/min)



## Hinweise:



[www.mantis.de.com](http://www.mantis.de.com)



MANTIS SARL  
Verbindungsbüro Deutschland  
Postfach 10 05 43  
66005 SAARBRÜCKEN

**0180 3000 208**  
(9 cent/min)